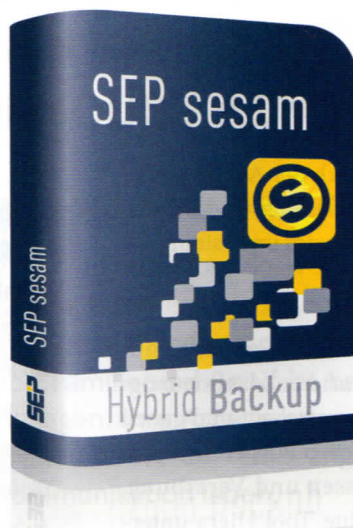


Schlankere Backups

Die SEP AG will in der neuesten Version ihrer Hybrid-Backup-Software SEP sesam 4.4.2. den Bedarf an Speicherplatz für Sicherungen durch Deduplizierung deutlich reduzieren. Diese Block-Level-basierte Deduplizierung steht auch für Windows Backup-Server und Remote Device Server (RDS) zur Verfügung. Darüber hinaus bringt die neue Version das Recovery von Microsoft Exchange und SharePoint per Drag and Drop. Ebenso ist die neue Replikation für Windows und Linux. Damit soll sich eine bandbreitensparende Datensicherung in verteilten Umgebungen realisieren lassen. Der Datendurchsatz bei Windows basierten Systemen ist dank der umfangreichen Optimierung des SEP sesam Backup-Clients bis zu dreimal höher als in der Vorgängerversion, wodurch die Sicherungs- und Wiederherstellungszeiten laut Hersteller spürbar reduziert werden.

Abgerundet werden die neuen Features durch den integrierten "Cross Platform Recovery File System Layer". Er gestattet den direkten Zugriff auf die gesicherten Dateien, was auch mit dem normalen Dateibrowser möglich ist. Der zeitraubende komplette Rücksicherungsprozess entfällt. Dabei sind Windows-Dateien auf einem Linux-Backup- oder RDS-Server verfügbar und umgekehrt. In der Variante "SEP sesam ONE Server" ist die Software für 290 Euro verfügbar und erlaubt dabei die Sicherung von 1 TByte Daten. (jp)

SEP AG: www.sep.de



Mit der Version 4.4.2 will SEP sesam Datensicherungen durch Deduplizierung platzsparender gestalten.

Vagrant 1.8 unterstützt Linked Clones

Im Dezember ist Version 1.8 der Virtualisierungssoftware Vagrant erschienen. Das Tool verwendet jetzt bei Hypervisor-Systemen, die dies unterstützen, sogenannte Linked Clones. Dabei werden neue Images nicht immer wieder von Grund auf neu erzeugt, sondern von bestehenden Images abgeleitet. Dies reduziert den Speicherplatzbedarf und beschleunigt das Deployment von VMs. Vagrant unterstützt Linked Clones mit VirtualBox und VMware.

Außerdem bietet Vagrant 1.8 Snapshots. Damit lassen sich beispielsweise beim Testen von Anwendungen in einer VM alle Änderungen auf den Zustand des Snapshots zurückrollen. Andere kleine Änderungen sind neue Kommandos, die etwa die weitergeleiteten Ports anzeigen und mit Ansible Änderungen auf dem Gastsystem durchführen. (of)

Vagrant: www.vagrantup.com



Veeam stellt mit der Availability Suite v9 die neueste Version seiner Verfügbarkeitslösung vor. Mit über 250 neue Funktionen und Verbesserungen richtet sich das neue Release vor allem an größere Unternehmen. Laut Hersteller sind mit dem Werkzeug SLAs für Wiederherstellungszeiten und -punkte von unter 15 Minuten für alle Anwendungen und Daten möglich. Neu ist unter anderem ein direkter NFS-Zugriff für Primärspeicher. Dies soll die Backup-Leistung steigern und Beeinträchtigungen von VMware vSphere Hosts durch Backup-Aktivitäten vermindern. (ln)

Link-Code: G2A11

VMware hat sein Portfolio im Bereich Cloud Management einer Aktualisierung unterzogen. vRealize Automation 7 und vRealize Business Standard 7 sollen den täglichen Betrieb von Servern, Storage, Netzwerk und Anwendungen in heterogenen hybriden Clouds leichter machen. So sollen sich etwa Abhängigkeiten und Kostenkalkulationen deutlich übersichtlicher darstellen lassen. vRealize Automation 7 ist in VMware NSX 6.2 integriert – damit ist es laut Hersteller möglich, Netzwerke und Mikrosegmentierung dynamisch und für jede Anwendung im Blueprint Designer spezifisch zu konfigurieren. (ln)

Link-Code: G2A12

Zertificon veröffentlicht Version 4.9 des E-Mail-Verschlüsselungssystems Z1 SecureMail Gateway 4.9. Das Release bietet Sicherheitsregeln für spezielle Inhaltstypen. So lassen sich Inhalte wie Kalendereinträge besonders behandeln, um zu verhindern, dass sie in bestimmten E-Mail-Clients wie Outlook durch die Standardbearbeitung für Body Parts unbrauchbar werden. Eine weitere Neuerung sind Advanced User Commands, die das Anlegen einer kompletten SecureMail-Richtlinie in einer Betreffzeile ermöglichen. Damit kann die zentrale regelbasierte Bearbeitung der E-Mails mit Steuerungsmöglichkeiten für Mitarbeiter ergänzt werden. (dr)

Link-Code: G2A13

Drei Viertel der mittelständischen Unternehmen heben ihre Geschäftsdokumente länger auf als notwendig. Dies hat eine Studie der Aktentreuhand DE zutage gefördert. Das überlange Lagern der Akten schafft nicht nur Platzprobleme, sondern kann auch einen eklatanten Verstoß gegen Datenschutzbestimmungen darstellen. Mit dem neuen Online-Service Saarbrücker Tabelle der Aktentreuhand DE können Unternehmen und Freiberufler interaktiv und kostenlos die Aufbewahrungsfristen für Geschäftsakten und andere Papierdokumente gemäß der gesetzlichen Aufbewahrungspflicht ermitteln. (dr)

Link-Code: G2A14